

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

Nachrichten

Adresse der Redaktion: Engels ASRR der WD, Liniestraße Nr. 12, Adresse für Telegramme: ENGELS, "NACHRICHTEN" 15. Jahrgang - Nr. 24, ENGELS, den 30. Januar 1932.

DES GEBIETSKOMITEES DER KP(B)SU, DES ZENTRALVOLLZUGSKOMITEES UND DES GEB.-GEWERKSCHAFTSRATS DER ASSR DER WOLGADEUTSCHEN



Ein historischer Markstein

Zur Eröffnung der 17. Unionskonferenz

Heute wird in Moskau die 17. Unionspartei-Konferenz eröffnet.

Eng verbunden mit den breiten Massen des Proletariats und den Weistätigen unseres Landes, die der Partei unbeschränktes Vertrauen entgegenbringen, kommt sie in unerlöschlicher Geschlossenheit ihrer bolschewistischen Reihen zu ihrer 17. Bundeskonferenz. Davon zeugen die in den letzten Tagen in Moskau, Leningrad und allen Winkeln der großen Sowjetunion vor sich gegangenen Parteikonferenzen, welche die gesamte Linie und Arbeit des leninischen ZK mit dem Führer Genossen Stalin an der Spitze, einmütig und begeistert billigten.

Unter dieser kampferprobten bolschewistischen Leitung beendete das Proletariat unseres Landes schon in diesem Jahr die Erfüllung der gigantischen Aufgaben des ersten Fünfjahresplanes. Auf Grund der gewaltigen Siege, die wir in dieser verflochtenen Periode errungen haben, schreitet die 17. Unionspartei-Konferenz bereits an die Zusammenstellung des zweiten bolschewistischen Fünfjahresplanes unserer sozialistischen Volkswirtschaft. Die Thesen zu den Berichten der Genossen Molotow und Kuibyschew, die in ihren Grundzügen vom Politbüro des ZK gebilligt wurden, stellen vor die Partei und die Arbeiterklasse Aufgaben von weltgeschichtlicher Bedeutung, in deren Lösung wir die vollständige sozialistische Gesellschaft aufbauen werden.

Indem wir im dritten entscheidenden Jahr das Fundament der sozialistischen Volkswirtschaft vollenden, wurde die leninische Frage „wer-wen“ vollständig und unwiderruflich in Stadt und Dorf zugunsten des Sozialismus entschieden. Die Erfolge des ersten Fünfjahresplanes, den wir in diesem Jahr erfüllen, sind der Ausgangspunkt zu noch größeren gigantischen Siegen im zweiten Fünfjahresplan: Vollendung der Rekonstruktion der gesamten Volkswirtschaft, vollständige Befreiung von der ausländischen Abhängigkeit in technisch-ökonomischer Hinsicht, Vollendung der sozialistischen Rekonstruktion der Landwirtschaft und die endgültige Liquidierung der kapitalistischen Elemente und Massen überhaupt... die Verwandlung der gesamten werktätigen Bevölkerung in bewusste aktive Erbauer der klassenlosen sozialistischen Gesellschaft, - das sind die Grundrisse des zweiten Fünfjahresplanes, die die 17. Unionspartei-Konferenz zu einem Kampfsprogramm der Partei vorkommen und bestätigen wird.

Nur dank der richtigen Leitung durch die bolschewistische Avantgarde (der Partei), ist es der Arbeiterklasse des Sowjetbundes möglich, praktisch den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft zu verwirklichen. Unter der Leitung der Partei im Kampf gegen den rechten und „linken“ Opportunismus, gegen den Konterrevolutionären Trozismus wird sie auch den zweiten Fünfjahresplan siegreich verwirklichen.

Die 17. Unionspartei-Konferenz ist ein historischer Markstein in der weiteren Entwicklung des sozialistischen Aufbaues unseres Landes und in der Entfaltung der proletarischen Weltrevolution.

Heute — Eröffnung der 17. Unionspartei-Konferenz

„Mit der Fahne Lenins errangen wir entschiedene Erfolge im Kampf um den Sieg des sozialistischen Aufbaus. Mit derselben Fahne wird die proletarische Revolution in der ganzen Welt siegen“ (Stalin)

Unter der leninistischen Leitung des ZK, in bolschewistisch geschlossenen Reihen führt uns die Partei durch die vorfristige Erfüllung des ersten und durch den Kampf um die Verwirklichung des zweiten Fünfjahresplans zum Aufbau der klassenlosen sozialistischen Gesellschaft

Wir kommen mit Erfolg zur Stalinstaffette

Walzer, den 28. (Telegramm). Wir Arbeiter der Walzerei Ledersfabrik

Nr. 8 kommen zum Finis der Stalinstaffette mit voller Liquidierung der Entpersönlichung im Betrieb, Ueberführung der Hauptzichen auf Wirtschaftsverrechnung, Einführung der Stückarbeit zu 86 Prozent, 16 Rationalisierungsvorschläge sind eingelaufen.



In den Reihen breitet sich der Schichten-Gegenplan aus. Auf seiner Grundlage kämpfen wir für die vorfristige Erfüllung des Promisplans des letzten Jahres des Fünfjahresplans, für die Steigerung der Güte der Produktion und Senkung des Selbstkostenpreises.

Unter der Führung der Partei Lenins haben wir im vergangenen Jahr geiegt, unter ihrer Leitung werden wir in diesem Jahr unseren Promisplan vorfristig erfüllen.

Das Fabrikdreieck.

Das grandiose Bauprogramm der ASSR der WD im abschließenden Jahr

Im Jahre 1931 betragen die Kapitaleinlagen in alle Volkswirtschaftszweige und in die Volksbildung der wolgadeutschen Republik 13 331 000 Rbl. Laut dem vom Volkskommissarenrat der ASSR der WD befähigten Plan für 1932 betragen die Kapitaleinlagen in die Volkswirtschaft, das Gesundheitswesen, die Volksbildung, die Kommunalwirtschaft der ASSR der WD im Jahre 1932 - 62 486 000 Rbl., wobei für die unmittelbare Bauarbeit 31 995 000 Rbl. verausgabt werden sollen. Das bedeutet einen Anstieg um nicht weniger als 460 Proz. (ohne Einschluß des Eisenbahns- und des Wohnungsbaus auf dem Territorium der ASSR der WD).

Unter den Bauobjekten, welche 1932 im Bau sein werden, verdienen folgende besonderer Erwähnung:

Table with 2 columns: Bauobjekt and Summe der Kapitaleinlagen. Lists various construction projects and their costs in Rbl.

Ein solcher Aufschwung des Kapitalausbaus auf allen Gebieten ist ein neues Zeugnis von der Richtigkeit der Nationalpolitik der KP(B)SU, die durch die schnelle Entwicklung der Volkswirtschaft in den nationalen Gebieten, die ökonomische und kulturelle Zurückgebliebenheit der Nationalitäten, welche ein Erbe des zarischen kolonial-kapitalistischen Regimes ist (bes. der Gen. Molotow und Kuibyschew) beseitigt. Im Jahre 1932 muß die Aufmerkbarkeit der gesamten Parteiorganisation, aller Werktätigen der ASSR der WD auf die Verwirklichung dieses grandiosen Bauprogramms des abschließenden Jahres der Jahrfünfte gerichtet sein, um auf der Grundlage der Erfolge des laufenden Jahres einen noch größeren Aufschwung des sozialistischen Aufbaus der ASSR der WD im zweiten Fünfjahresplan herbeizuführen.

Chronik der 3. Gauparteikonferenz.

Die politische Linie der Gau-KK-ABI für richtig anerkannt

Morgensitzung vom 27. Januar. Genosse Grinkein eröffnet die Sitzung und erteilt dem Genossen Zhdanow das Wort zum Bericht über die Tätigkeit der Gau KK-ABI.

Eines der Hauptglieder der Durchführung der Stalinischen Anweisungen, - sagt der Bericht, - waren die Ausfahrten des Präsidiums der Gau KK-ABI auf die wichtigsten Betriebe des Gaus, der Kampf gegen die Durchbrüche in der Produktion. Die Hauptwerke, wozu das Präsidium ausgefahren war, sind das Traktorenwerk in Stalingrad, der „Rote Oktober“, „Elektrolas“ u. and. führende Betriebe unseres Gaus.

Nach einer kleinen Unterbrechung der Sitzung wurde die Konferenz von der Assoziation der proletarischen Schriftsteller durch Gen. Molschanow begrüßt.

Von anhaltendem Beifall empfangen traf Genosse Korotkow von der ZK KP(B)SU mit einer längeren Rede auf. Die Gau KK zeigte ungenügend organisatorische Beweglichkeit in der Verwirklichung des Beschlusses des ZK über die Arbeit der Gau KK, sagte Genosse Korotkow. Ferner fährt der Redner eine Reihe Tatsachen aus der Arbeit des Anter Wolgagans an, die diese Unbeweglichkeit der Gau KK bestätigen und sagt zum Schluß daß die Organe der Gau KK-ABI bolschewistisch die Beschlüsse der ZK über die Arbeit der Gau KK verwirklichen müssen.

Zum Schluß der Morgensitzung wurde die Konferenz von Prof. Romanowitsch im Namen der Gauaktionen der

wissenschaftlichen Arbeiter begrüßt, die im Kampfe um die marxistisch-leninische Methodologie und gegen die Entstellungen des theoretischen Erbes von Marx-Lenin bedeutende Erfolge errungen hat.

Abendsitzung vom 27. Januar. Die Abendigung war den Aussprachen zum Bericht der Gauparteikonferenz gewidmet. Genosse Kusatow („Paritagen“) lenkt die Aufmerksamkeit der Konferenz auf die bessere Einbeziehung der Frau in die Produktion.

Die Genossen Ferschow und Kalmukow erklären, daß die Leitung der Korrespondentenbewegung durch die Gau KK-ABI ebenfalls eine bedeutende Verbesserung bedarf.

Von der Roten Armee spricht Genosse Petrow, vom Stalingrader Traktorenwerk Genosse Sazonow, von der Kommunisten Genosse Salat, und weiter die Genossen Zwanow (Garatow) Gusbj (Kombainwert), Peratow (Kalmückengebiet).

In der Abschätzung der Tätigkeit der Gau KK-ABI heißt es: „die Konferenz erkennt die politische Linie der Gau KK für richtig an und schließt sich voll und ganz der von der ZK gegebenen Charakteristik der negativen Seiten der Arbeit an, vermerkt aber gleichzeitig, daß die Gau KK durch ihre Untersuchungen eine ganze Reihe der von der ZK aufgedeckten Fehler ausgebeßert hat. Die praktische Arbeit der Gau KK wird im Grund für betrieblich anerkannt. Zur Ausarbeitung einer ausföhrlichen Resolution wird eine Kommission aus 27 Personen gewöhlt.“

BEI UNS:

Am 26. Januar haben die Lokomotivwerke in Lugauff eine und die Charkower Werke „Kommunar“ ebenfalls eine neue Lokomotive gebaut. Der Bau der Doppelbahnbrücke über den Fluß Ob (Sibirien) ist beendet und der Eisenbahnverkehr auf einer Bahnlinie bereits aufgenommen. Auf Magnitogorsk trat der erste Hochofen in Tätigkeit und wurde bereits vollständig beladet. In Leningrad wird ein Kolosadwert gebaut das jährlich 60 000 000 Kubikmeter Leuchtgas liefert.

BEI IHNEN:

Gegenwärtig stehen in Polen 75 000 Eisenbahnwaggons, die 700 Kilometer Eisenbahnlinie bedecken, ohne jegliche Arbeit. In Hannover (Deutschland) machte das weltbekannte Viehweidwerk „Stiermann“ Bankrott. Die größte Handwebgesellschaft für Verpflegungsmittel in Frankreich, die über ein Kapital von 60 000 000 Frank verfügte, machte Bankrott. Die Produktion von Elektroenergie verminderte sich 1931 in Deutschland gegenüber dem Jahr 1930 um 12,5 Prozent.

Wir sichern den Erfolg des letzten Jahres — durch Gegen-Promispläne und Senkung des Selbstkostenpreises.

Maryskadt, den 28. Januar. (Telefonogramm). Wir Arbeiter, Ingenieure und Techniker des Sägewerks Nr. 8 haben heute in unserer Versammlung die Thesen der Gen. Molotow und Kuibyschew über die Ergebnisse des ersten und die Hauptaufgaben des 2. Fünfjahresplans durchgearbeitet. Sie stärken unseren Siegeswillen und begeistern uns zu neuen Heldentaten an der Front des sozialistischen Aufbaus.

Wir haben auf Grund der Verwirklichung der 6 Stalinischen Anweisungen und im schonungslosen Kampf gegen den Opportunismus den Promisplan des Dritten übererfüllt und in der Mittelmobilisierung die Note Ehrenfahne erworben. 10 der besten Stoßbrigaden wurden während der Kantons- und Gebietspartei-Konferenzen der Partei übergeben.

Der 17. Bundes-Partei-Konferenz rapportieren wir: alle unsere Arbeiter stehen im sozialistischen Wettbewerb, 90 Prozent in den Reihen der Stoßbrigaden, immer mehr bürgert sich die Wirtschaftsverrechnung ein. Damit unser Promisplan vorfristig erfüllt, die Klassenfeinde zertümmert und neue Siege des Sozialismus erkämpft werden - nehmen wir zu dem Jahresplan (1932) in einer Höhe von 44 120 km einen Gegenplan von 6 992 km an und verpflichten uns durch Mechanisierung des Transports den Selbstkostenpreis um 20 Prozent zu senken.

Neue Stoßbrigaden gehen in die Partei. Ihre Zahl im Verlaufe der Bundespartei-Konferenz auf 10 zu bringen ist eine Ehrenfache für uns. Es lebe die Partei Lenins. Es lebe ihr Führer, Gen. Stalin!

Im Namen der allgemeinen Versammlung:

Schmidt, Schauffer, Welz.

Unter der Führung der Partei — zu weiteren Erfolgen

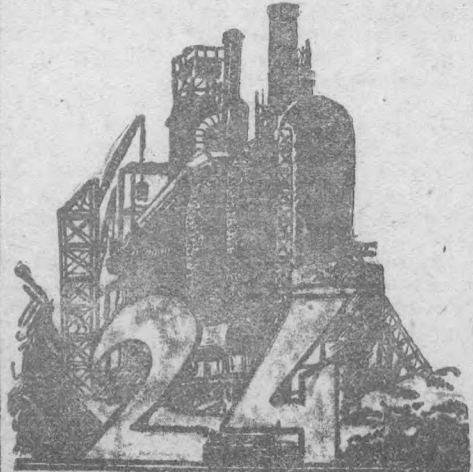
Rapport

Mit voller Begeisterung und Einmütigkeit begrüßt das Meeting der republikanischen Kurios-Konferenz der Schulstruktur, der Leiter der Kantonssektoren für Volksbildung, Leiter der Musterschulen und die Aufstellung der Arbeiter der Stadt Engels die Thesen zu den Berichten der Gen. Molotow und Kuibyschew zur Aufstellung des zweiten Fünfjahresplans, die den Weg des vollständigen Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft in der Sowjetunion vorkennen.

Die Teilnehmer der Kurie, die versammelt sind zur Vorbereitung zum Übergang auf die neuen Schulprogramme und zur Verwirklichung der Direktiven des ZK der KP(B)SU über die Anfangs- und Mittelschulen auf Grund des schonungslosen Kampfes gegen die antileninistischen Verzerrungen der Parteipolitik an der Schulfrent, verpflichten sich, der Partei und ihrem ZK gegenüber, die Arbeiter- und Kollektivmassen und die Aufstellung der Arbeiter für die schnelle Vollendung des ersten Fünfjahresplans zu mobilisieren, denn das ist die Grundlage für den Erfolg des zweiten Fünfjahresplans. Die Aufgaben, die auf dem Gebiete des Kulturaufbaus und der polytechnischen Schule im Sinne Marx-Lenin vor uns stehen, werden wir unter der sicheren Führung der Partei auf Grund der Realisierung der sechs Anweisungen des Genossen Stalin, und der Steigerung der Klassenwachsamkeit, der Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie erfüllen.

Es lebe der Sozialismus! Es lebe die Kommunistische Partei der SU und ihr Führer Genosse Stalin! Es lebe die 17. Unionspartei-Konferenz! Das Präsidium

Wofür wir kämpfen im Jahre 1932



Hochöfen

Wir haben eine Pioniergruppe

Im Wettbewerbsvertrag der Neu-Lauber Schule mit der Schule zu Gudenudorf (Kanton Mariental) war auch die Organisation einer Pioniergruppe in der Schule vorgesehen.

In den Lenintagen erfüllte die Neu-Lauber Schule diesen wichtigen Punkt des Vertrages. Es wurde eine Pioniergruppe von 15 Schülern organisiert. Die Neu-Lauber Schule zählt das als einen ihrer größten Erfolge in der kommunistischen Erziehung, umso mehr, da in Neu-Laub bisher keine Pioniere waren.

Die Lehrerschaft und die Schüler der Neu-Lauber Schule verpflichten sich, energigsten Kampfe für die volle Realisierung des ZK-Beschlusses über die Schule zu führen.

Wir verwirklichen den Beschluß des ZK

In der Erlaufschlojer K. F. Schule wird mit aller Energie an der 100 prozentigen Programmerrfüllung gearbeitet. In den vorhergehenden Monaten kamen die Schüler leicht über 70 Proz. Die zurückgebliebenen Schüler werden in das gesellschaftliche Schleypten genommen, täglich finden mit ihnen Besprechungen statt. Die 7. Gruppe hat sich als eine kompakte Komsovolgruppe erklärt und erreichte bis zum 23. Januar 95 Proz. Programmerrfüllung. Das 4. Arbeitskollektiv der Gruppe 5b hat die Ehrenfahne für die beste Erfüllung des Beschlusses des ZK erhalten. Jungkorr.



Stieinkohlegewinnung

Die Bolschewiki erstürmen jede Festung

Rapport der Gmelinkær Eisenbahnstoßbrigadier

Im Jahre 1931 haben wir alle Kennziffern der uns gegebenen Aufgaben erfüllt und übererfüllt.

Im Jahre 1932 werden wir unter der bewährten Führung der Partei Lenins durch beste Verwirklichung der 6 historischen Anweisungen des Gen. Stalin und des Befehls des Gen. Andrejew alle Schwierigkeiten überwinden und die besten Vorbereitungen für den Sieg des zweiten Fünfjahresplans schaffen, denn es gibt keine Festungen, die die Bolschewiki nicht erstürmen könnten.

Als Beweis unseres Siegeswillens, unserer vollen Eingabe für die Sache der Partei, des Proletariats, sind neuerdings 15 unserer besten Stoßbrigaden in die Partei eingetreten.

Die Bahnpartei-Zelle.

Für einen bolschewistischen Transport

(Station Pallasowka)

Unter der bewährten Leitung der kommunistischen Partei haben 550 Arbeiter, Angestellte und Techniker unserer Eisenbahnstation im verflochtenen Jahre für eine Million Rbl. Neubauten: Eisenbahndepot, Packhäuser, Wohnhäuser errichtet. Die Kennziffern für das Passieren der Personenzüge sind zu 92, für die Güterzüge zu 110 Prozent erfüllt, die zum Ausladen der Güterwagen und Systemen gegebene Zeit wurde geteilt, die verantwortliche Fahrt auf den Lokomotiven voll und ganz eingeleitet, die Belastung auf eine Achse bis zu 15 Prozent gesteigert. Die Aufgaben in der Reparatur der Eisenbahnwagen werden zu 100 Prozent erfüllt.

Wir geben unter Ehrenverpflichtung, daß wir mit noch größerer Hartnäckigkeit für den Erfolg des letzten Jahres des Fünfjahresplans, für eine bolschewistische Lokomotive, für den Sieg des Sozialismus kämpfen werden.

15 unserer besten Stoßbrigaden gingen in die Partei, weitere Gründe liegen vor.

Es lebe die Partei Lenins und ihr Führer Gen. Stalin, Das Dreieck der Station.



18 000 000 Traktoren



17 000 000 000 KW/Std



25 200 000 T. Gußeisenproduktion

Die wichtigsten Kennziffern der Produktion der USSR im vierten, abschließenden Jahr des Fünfjahresplans

Der zweite Fünfjahrplan ruft einen neuen Aufschwung des Enthusiasmus der Arbeiterklasse der Sowjetunion hervor

In allen Betrieben der Union wird der zweite Fünfjahrplan besprochen und begrüßt

Fast in allen größeren Betrieben der Sowjetunion werden die Thesen zu den Berichten der Genossen Molotow, Kuibyschew und Ordshonikidse auf der 17. Parteikonferenz besprochen und mit größter Begeisterung von der Arbeiterklasse begrüßt. Auf dem Moskauer Werk „Serp i Molot“ sammeln die Arbeiter 500 Nationalisierungs-Vorschläge zur 17. Parteikonferenz und haben sich zur Aufgabe gemacht, eine muster-gültige marxistisch-leninische Erziehungsarbeit in ihrem Betrieb zu entfalten.

In ihrer Resolutionen erklären die „Serp i Molot“-Arbeiter: „Unter der Führung des leninischen ZA mit dem Genossen Stalin an der Spitze haben wir solche Resultate erzielt, die es ermöglichen, auf Grund der weiteren Entfaltung des sozialistischen Aufbaus im zweiten Fünfjahrplan die Massen zu liquidieren. Das ist der Sieg der Generallinie unserer Partei.“

10000 Arbeiter der Derschwitzwerke in Woronezh haben sich verpflichtet, die Kontrollziffern für 1932 bis zum 15. Jahrestag der Oktoberrevolution zu erfüllen.

Die Arbeiter des Woronezher Werkes „Thalman“ erklären, daß sie die von Genossen Stalin aufgestellte Lösung, die kapitalistischen Massen in technisch-ökonomischer Hinsicht in den nächsten 10 Jahren einholen und überholen mit Ehre erfüllen werden, und verpflichten sich, ebenfalls die Planaufgaben des vierten und letzten Jahres des Fünfjahrplanes bis zum 15. Jahrestag der Oktoberrevolution zu erfüllen.

Die Arbeiter und das technische Personal der Baltischen Werke in Leningrad erklären in ihrer Resolution: „Wir begrüßen die Thesen zu den Berichten der Genossen Molotow, Kuibyschew und Ordshonikidse und erklären, daß wir alles daran setzen werden, um die Planaufgaben des Jahres 1932 auf Grund der richtigen Verwirklichung der Stalinischen Anweisungen zu erfüllen.“

Kampfbereit begegnet unser Regiment die 17. Unions-Partei-Konferenz

Unter der erprobten bolschewistischen Leitung der Partei Lenins, im ständigen Kampf an zwei Fronten, ist die Generallinie der Partei bei uns in Wolgadenischen Schützenregiment, trotz der schwierigen Arbeitsverhältnisse gewaltige Resultate erzielt und das Ziel, zur 17. Unionsparteikonferenz den ersten Platz in der Division zu erobern, erreicht. In aller Hinsicht hat unser Regiment die ruhmvollen Traditionen der siegreichen Roten Armee beibehalten und wirklich gezeigt, daß es im Stande ist, die Direktiven der Partei in der Festigung der Wehrfähigkeit unseres Landes zu erfüllen, daß es zu jeder Minute kampfbereit ist. Durch beharrliche und unermüdliche Arbeit und Lehre hat das Regiment niedrige Ergebnisse in der Bekämpfung der Kriegsverbrechen erzielt und in allen Schiedsungen, besonders aber in den Schiedsungen aus dem mechanischen Gewissen, die besten Resultate in der Division erzielt.

Das Massenbewußtsein des Kaderkadres unseres Regiments wächst von Tag zu Tag. Davon spricht die gewaltige politische Aktivität der Rotarmisten, die gute Umfassung derselben im Weg der Parteibildung, davon spricht das Interesse der Rotarmisten für die Erwerbung der Kriegskriegs- und der gewaltigen Wuchs der Parteiorganisation unseres Regiments. Im Regiment arbeiten 4 Parteilisten, 3 Rufe der Kommunistischen Abenduniversität, 3 Jugendverbändler, ein Kursus für Fernunterricht und eine Reihe von anderen Selbstbildungszirkeln, die alle von den Rotarmisten gut besucht werden. Dank der guten Polit-Partei-Bildungsarbeit und dem Wuchs der Aktivität der Rotarmisten hat die Regimentsparteiorganisation in einer ganz kurzen Zeit ihre Reihen verdoppelt. Allein in der Zeit der Vorbereitungs-

Die Arbeiter der Waggonbauwerke „Zegorow“ in Leningrad erklären, daß sie ihre ganze Energie für die vorfristige Erfüllung des zweiten Fünfjahrplanes einsetzen und zur 17. Parteikonferenz neue Stoßbrigaden namens des zweiten Fünfjahrplanes organisieren werden.

Wir sind voll überzeugt, erklären die Arbeiter der Leninwerke in Archangelsk, daß uns die Partei Lenins auf dem richtigen Wege zur klassenlosen Gesellschaft, zum Triumph der leninischen Ideen in der ganzen Welt führen wird.

Die ausländische Presse über den zweiten Fünfjahrplan

Die Wiener bürgerliche Zeitung „Neue freie Presse“ schreibt über den zweiten Fünfjahrplan: „Man kommt fast außer Atem von diesen schwindelerregenden Ziffern. Der neue Fünfjahrplan erschließt neue unermeßliche Gebiete, Gebiete dreimal größer als Westeuropa — die asiatischen und tibetischen Gebiete der Sowjetunion.“ In parisischem Schreie vor dem neuen Fünfjahrplan schreibt die Zeitung zum Schluß: „Der Bolschewismus kann man nicht verdammen, sondern muß ihn bekämpfen.“

Die Berliner „Vossische Zeitung“, die tschechoslowakische „Prager Presse“, die ungarische „Pester Lloyd“, die rumänische „Meditation“ und viele andere Zeitungen veröffentlichen an sichtbaren Stellen die Fünfjahrpläne der Sowjetunion. In diesen Zeitungen werden anerkannt, daß der erste Fünfjahrplan im Grunde erfüllt ist, erklären sie, daß die Hauptaufgabe des neuen Fünfjahrplanes in der Umwandlung der Sowjetunion in ein ökonomisch unabhängiges und in technischer Hinsicht vorbestes Land der Welt besteht. In der schwedischen Presse rief der neue Fünfjahrplan der SU ebenfalls das allergrößte Interesse hervor. Fast alle Zeitungen veröffentlichen die Haupttitel des zweiten Fünfjahrplanes, und die „Dagens Nyheter“ wandte sich sogar mit einer Reihe von Fragen über die Erfüllung des ersten und die Bedeutung des zweiten Fünfjahrplanes und dessen Einfluß auf die schwedisch-sowjetischen Handelsbeziehungen usw. an die Sowjetregierung in Schweden.

Unsere Korrespondenten schreiben

★ Ungeachtet dessen, daß vom Zoster-Dorf, Kanton Seemann, schon zwei offizielle Schreiben an den Bevollmächtigten der WZ beim Launer Dorfrat darüber gerichtet wurden, daß die Frau des Maschinenführers der Launer Mühle, Viktorie Raubauer, in Kost Mehl gegen andere Produkte austauscht, d. h. sich mit Spekulation beschäftigt, unternimmt der Bevollmächtigte Solzer nichts.

★ In der Züricher Kollektivwirtschaft, Kanton Fiodorowka, befinden sich 140 Stück Vieh von der Sowjetwirtschaft „Spartak“. Das Vieh befindet sich in schlechtem Zustande, die Stallungen sind schlecht eingerichtet und die Fütterung ist ungenügend. Die

Charbin von japanischen Truppen besetzt

★ Tokio. Einer Meldung der japanischen Agentur „Simbun Nengo“ zufolge, ist der Vorstoß des japanischen Generals Zu i am 25. Januar in Kharbin (chinesischer Stadtteil von Charbin) eingezogen. Am 26. Januar zogen weitere japanische Truppen in Kharbin ein. Die Lage ist sehr gespannt.

★ Schanghai. Die amerikanische „United Press“ meldet aus Manila (Philippinen), daß der amerikanische Zerstörer „Betr“ Befehl erhalten habe, nach Schanghai abzugehen.

Jeden freien Rubel — in den Dienst der Planerfüllung des Jahres 1932!

Die Liquidierung der Durchbrüche in der Mittelmobilisierung — unbedingtes Erfordernis für die Erfüllung der Promipläne im vierten, abschließenden Jahr des Fünfjahrplans

Zu der 17. Unionsparteikonferenz kommen wir mit einem schändlichen Durchbruch in der Mittelmobilisierung für das Jahr 1931. (91 Prozent Erfüllung der Aufgabe). Dieses spricht davon, daß im Jahre 1931 nicht die nötigen bolschewistischen Tempos zur Erfüllung und Lebererfüllung des Planes eingeschlagen waren. Der Plan des 1. Quartals 1932 wird ebenfalls verbrochen. Zum 20. Januar ist der Monatsplan der Mittelmobilisierung nur zu 26,6 Prozent und die vom WKR und des Gebietsparteiorgans alle republikanischen und Kantonorganisationen gestellte Aufgabe, zur 17. Unionsparteikonferenz den Finanzplan mindestens zu 50 Proz. zu erfüllen, nur zu 18,4 Prozent erfüllt.

Der geringe Prozentsatz der Erfüllung des Finanzplanes zum 20. Januar zeigt, daß lange nicht alle Kantonorganisationen für die Erfüllung der Kampfaufgabe des WKR und des Gebietsparteiorgans hochschweifig kämpfen. Er beweist, daß die Kantonorganisationen die Arbeit nicht nach neuer Art aufbauen; er zeigt die Unentschlossenheit zur Entfaltung des Kampfes für den sozialistischen Aufbau. Die von der Partei gegebene Grundeinstellung, daß nur auf Grund der Herausziehung der Millionen Arbeiter, Kollektivisten und Wehrkräften zur Erfüllung der großen Aufgaben an der Finanzfront, und nur auf Grund der Umgestaltung der Methode der Arbeit entscheidende Erfolge erzielt werden können, wird außer acht gelassen.

Die Resultate der Arbeit zum 20. Januar signalisieren die handgreifliche Gefahr eines Durchbruchs im 1. Quartal 1932.

★ In Genf ist die Sitzung des Völkerverbundes über Fragen der Abrüstung eröffnet worden, an der eine Sowjetdelegation mit dem Volkskommissar für äußere Angelegenheiten der Sowjetunion, Genosse Litwinow, an der Spitze teilnimmt.

★ Nach einer Meldung der englischen kommunistischen Zeitung „Daily Worker“ streifen in Kharbin (Indien) über 70 000 Textilarbeiter, infolge des Streiks der Textilfabriken ganz still liegen. Ursache des Streiks ist die Verhaftung des Sekretärs des Textilarbeiterverbandes durch die Polizei.

Ein trasses Beispiel des Rechtsopportünismus bei der Erfüllung der Aufgabe der Partei und Regierung, geben die landwirtschaftlichen Organe. Die Aktiven des Traktorzentriums und die Paas des Gefährlichkeitszentriums sind nur zu 3,8 Prozent erfüllt. Die Sparkasse hat 29,2, die Konsumkooperation 22,1 und das System des Getreideverzehrs nur zu 6,9 Prozent Erfüllung der Aufgaben. Von den Kantonen gaben Petrowitz und Balzer nur verhältnismäßig befriedigende Resultate. Alle übrigen Kantone und Orte bleiben schändlich zurück, dabei hat Fiodorowka nur 2 Prozent und Kraschchik 11,4 Prozent Planerfüllung aufzuweisen.

Etwas besser verläuft die Arbeit im vergesellschaftlichen Sektor, der seinen Finanzplan im Januar Monat zu 48,3 Prozent erfüllt.

Dieser Umstand verpflichtet alle Organisationen der Wolgadenischen Republik, die Tempos der Mittelmobilisierung zu beschleunigen. Es muß die ganze Öffentlichkeit zur Erfüllung des Finanzplanes mobilisiert werden, eingedenk dessen, daß die Mittelmobilisierung für die Sache des sozialistischen Aufbaus im Jahre 1932 ein mehr verantwortliches Gebiet der Arbeit darstellen wird als im Jahre 1931.

Wir bauen auf Kosten der laufenden Mittelmobilisierung. Das verpflichtet uns, nicht den verhärteten Kampf für die Akkumulation in der vergesellschaftlichen Wirtschaft, nicht der Entfaltung des Sozialismus, die weitere Arbeit in der Mobilisierung der Mittel der Bevölkerung für die Sache des sozialistischen Aufbaus, energisch zu fördern (Grinok).

Wir müssen im Jahre 1932 bei verstärkten Tempos der Arbeit gegen jegliche Art des Rechtsopportünismus und gegen die „linken“ Lebergriffe antämpfen. Indem wir die Aufgabe von Oktade zu Oktade erfüllen, das Abschlußjahr des Fünfjahrplanes mit einer festen Finanzbasis liefern, müssen wir vor allem den Durchbruch aus dem Jahr 1931 und zum Januar 1932 liquidieren. Diese Durchbrüche raubten uns die Möglichkeit, der 17. Unionsparteikonferenz über die Erfüllung der Aufgaben an der Finanzfront der Wolgadenischen Republik rapportieren zu können.

Volkskommissar für Finanzen; Narweil.

Von der Transportfront Vernachlässigung der planmäßigen Reparatur

Der Krascher Rayon ist eine der verantwortlichen Stellen der Krascher Eisenbahn. Es umfaßt die Bahnstrecke von Engels bis Arak und Astrachan. Im Verlaufe der zweiten Oktade des Jahres wies diese Strecke 18,1 Prozent remontebedürftige Lokomotiven auf bei einer Norm von 17,6 Prozent, während er in der ersten Oktade nur 11,4 Prozent remontebedürftiger Lokomotiven aufwies. Die Erhöhung des Prozentsatzes der remontebedürftigen Lokomotiven läßt sich allein damit erklären, daß die planmäßige Remonte der Lokomotiven vernachlässigt wird.

Noch schlechter steht es mit den remontebedürftigen Waggonen. Bei einer Norm von 1,7 Prozent remontebedürftiger Waggonen ist dieser Prozentsatz in der 2. Oktade des Jahres bis auf 2,4 Prozent gestiegen, was sich hauptsächlich damit erklärt, daß der Saratower Rayon der Arak-Astrachaner Linie offensichtlich bedürftige Waggonen übergab.

Die Eisenbahnverwaltung des Krascher Rayons muß ihre Aufmerksamkeit zur planmäßigen Reparatur der Waggonen und Lokomotiven verlagern und so jegliche Verminderung der Güterfracht vorbeugen.

Der Uraler Rayon zum Schutz gegen Schneeverwehungen bereit

Die Verwaltung des Krascher Rayons der R-A Eisenbahnstrecke hat sich vollständig zum Schutz der Eisenbahnstrecke gegen Schneeverwehungen vorbereitet. Die Schneeschneefreier der Eisenbahnstrecken, Spaten und Schneeverwehungen sind in genügender Zahl vorhanden, Verträge mit den nahe an der Bahnlinie liegenden Kollektivwirtschaften über Zug- und Arbeitskraft zum Reinigen der Bahnstrecken abgeschlossen. Die Kantons- und Rayon-Vollkommissare in Rayon der Eisenbahnlinie haben sich verpflichtet, bei großen Schneeeinbrüchen die obligatorische Fahr- und Arbeitspflicht einzuführen.

J. Baranowski.

Erfolge und Kampfaufgaben der Kollektivwirtschaften

An erster Stelle unter allen nationalen Republiken schreitet in der Kollektivierung die W-D Republik. Wir besitzen 296 Kollektivwirtschaften die 96249 Arm- und Mittelbauernwirtschaften umfassen, und in diesem Jahre eine Ausfaat von 1279978 ha verschiedener Kulturen haben werden.

Unter der Leitung der Partei, bei Anwendung der sozialistischen Arbeitsmethoden haben die Kollektivwirtschaften im vergangenen Wirtschaftsjahre gewaltige Erfolge zu verzeichnen. Der Getreideplan wurde rechtzeitig und restlos erfüllt. Ganz besonders heroisch kämpften die Parteioffiziere und die Stoffsbrigaden des Kamenfak und die Erfüllung der Planerfüllung aller Aufgaben und sind gegenwärtig im Besitz von 4 Ehrenfabnen.

Der kulturellen Gleichheit wurde in diesem Jahre im Grunde ein Ende gemacht. Die Einmischen der Kollektivwirtschaften werden nach den verdienten Einheiten verteilt. Auf Grund der Anwendung der Gliederarbeit bei individueller Aufrechnungsnahme wurden die Normen der verschiedenen Arbeiten erfüllt und übererfüllt.

Nicht nur auf dem Gebiete der Kollektivwirtschaften sondern auch auf dem Gebiete des

Sowjetwirtschaftsaufbaues

hat unsere Republik gewaltige Erfolge zu verzeichnen. Unsere Republik zählt gegenwärtig 18 Sowjetwirtschaften, unter denen 13 Viehwirtschaften sind, die Tausende von Kühen, Schweinen usw. umfassen. Ihrer Pflicht dem Staate gegenüber kamen die Sowjetwirtschaften in der Getreidebeschaffung unter der Leitung der Partei bolschewistisch nach und erfüllten den Plan zu 100 Proz.

Die MTS — die Organisatoren der Kollektivwirtschaftlichen Arbeit

Eine sehr große Rolle in der Organisation der kollektivwirtschaftlichen Arbeit spielen schon im vergangenen Jahre die MTS. Sie werden diese im Jahre 1932 noch bedeutend haben. Schon allein der Bestand, daß bis zum Ende des Jahres 1932 anfast 23 MTS 38 MTS arbeiten werden und die Anzahl der Traktoren sich in diesem Frühjahr um 267 Traktoren vergrößern wird, gibt die Möglichkeit, die Produktivität der Arbeit der Kollektivwirtschaften zu steigern und die Kollektivwirtschaften bedeutend zu steigern. Wenn wir im Jahre 1927 in der ganzen Republik nur 625 Traktoren hatten, so werden wir in diesem Frühjahr allein in den MTS schon 1125 Traktoren haben, 80 neue Kombaine, 140 Selbstfahnder usw.

In der Erfüllung der kollektivwirtschaftlichen Kampagnen gingen die MTS beispielgebend voran, indem sie die Herbstsaat zu 117 Proz. den Schwarzdeplan zu 83,3 Proz. und den Getreideplan zum 1. Dezember zu 103 Proz. erfüllten.

Vorbereitung zur Frühlingsaat

haben einige MTS gewaltige Erfolge zu verzeichnen. So hat die Seelmänner MTS ihren Remonteplan bereits zu 78,7 Proz., die Marschader zu 74,4 Proz., und die Zysanderhöher zu 72,7 Proz. erfüllt. Die Marschader und Seelmänner MTS stehen miteinander im sozialistischen Wettbewerb und kämpfen bolschewistisch um den ersten Platz. Die Wertkräften beider MTS sind auf Wirtschaftsprüfung übergegangen und alle Arbeiter der Wertkräfte haben sich als Stoffsbrigaden erklärt. In der letzten Fünftagewoche hat die Seelmänner MTS ihre Aufgabe zu 250 Proz., die Zysanderhöher zu 300 Proz. erfüllt.

Der national-kulturelle Aufbau wächst

Der national-kulturelle Aufbau in unserer Republik ist unter der Führung der Partei ungeheurer gewachsen.

Der 16. Parteitag stellte die Fragen der Einführung der allgemeinen Schulpflicht und die Liquidierung des Analphabetentums als wichtige Kampfaufgabe vor die Partei; heute zur 17. Unions-Parteikonferenz kann unsere nationale Republik mit Stolz rapportieren: Der allgemeine obligatorische Anfangsunterricht ist eingeführt, das Analphabetentum ist auf 99,7 Prozent liquidiert!

Vor der Revolution hatten wir auf dem Gebiet unserer wolgadenischen Republik nur 75 Prozent Les- und Schreibkundige; in den Anfangsschulen, die in erster Reihe Religionskinder waren, lernten 73 Prozent aller schulpflichtigen Kinder.

Diese Ziffern haben wir lange überholt. Die den Sozialismus bauenden, wertvollen Massen sind durchdrungen von dem Willen zum Lernen, zum Wissen!

Einige Ziffern des Wuchses des national-kulturellen Aufbaus:

Jahre	Rubel	Prozent des örtlichen Budgets
1923-24	461 200	—
1927-28	2 415 800	—
1929-30	4 434 700	—
1931	5 851 000	37
1932	8 192 000	38

Schon allein diese Ziffern zeigen, wieviel Aufmerksamkeit unsere Partei und Regierung der Hebung des kulturellen Niveaus der wertvollen Bevölkerung schenkt.

Von den Siebenjahreschulen werden 12 500 Schüler, von den Techniken 900 und von den Hochschulen 584 Personen erfaßt. (1931).

Der neue Fünfjahrplan, den die 17. Unionsparteikonferenz vornehmen wird, verlangt eine noch schnellere und insbesondere qualitativ bessere Vorbereitung von Kadern. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den technischen Kadern geschenkt. Die Kulturrevolution ist eine schwierige Aufgabe, aber auch eine der wichtigsten Kampfaufgaben der Partei. Im Schlußjahr des ersten Fünfjahrplans sind die Schaffung der nationalen proletarischen Kader, der verstärkte Kampf gegen die reaktionären Vorurteile, die Korruption und damit die Herangebung der gesamten wertvollen

Schon daran sehen wir die große Rolle der M. T. S., die ihnen von der Partei zugeteilt wurde.

Eine Reihe MTS bleibt aber in der Durchführung der Remonte zurück. So hat z. B. die Krascher MTS ihren Plan erst zu 22,2 Proz., die Irbacher zu 23 Proz. und die Schöntaler zu 29,7 Proz. erfüllt. Die Schöntaler MTS hat ihre Aufgabe der letzten Fünftagewoche nur zu 50 Proz. erfüllt.

In der

Samenkonzentrierung

gehen die Kuffjer (79,9 Proz.) die Mokra ufer (77,6 Proz.) und die Seelmänner MTS (72,6 Proz.) voran, während wieder die Kuffjower MTS an letzter Stelle steht (16,7 Proz.).

Im allgemeinen bleiben wir in der Samenkonzentrierung sehr zurück (46 Proz. Planerfüllung). Dort, wo der Kampf um den Samen bolschewistisch entfaltet war, wo das Kulturentum und der Opportünismus energisch bekämpft wurde, ist der Samen schon lange restlos konzentriert. So z. B. wurde in einer ganzen Reihe Oberer des Kamenfak und Seelmänner Kantons der Samen zu 100 Proz. konzentriert (Gata, Kofenberg, Schwab, Wiesmüller, Kanne usw.). Alle Kollektivisten, Stoffsbrigaden und Arbeiter der MTS müssen sich zu Ehren der 17. Unionsparteikonferenz für die schnelle Beendigung der Samenbeschaffung mobilisieren.

Die Hauptaufgabe in der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Frühlingskampagne ist Kampf um eine höhere Qualität, ist Kampf um hoher Ernteertrag. Dazu wird nicht der richtigen Organisation der Arbeit, der richtigen Aufstellung und Erfüllung der Produktionspläne die maximale Anwendung der agrotechnischen Maßnahmen — die Schneebefähigung, der reinrassigen Samen, die Melioration usw. viel beitragen.

In der Entwicklung der

sozialistischen Viehzucht

hat unsere Republik unter der Leitung der Partei und im unverfälschten Kampfe mit den kulakischen Elementen und dem rechten und „linken“ Opportünismus bedeutende Erfolge zu verzeichnen.

Zum gegenwärtigen Moment zählt die Republik 105 Milchfarmen mit 27 352 Stück Vieh, darunter 18 842 Kühe, 72 Farmen zur Aufzucht von Jungvieh mit 10 173 Rälbern, 20 Fleischfarmen mit 27 352 Stück Vieh, und 97 Schweinefarmen mit 20 893 Schweinen. Unsere Farmen nehmen einen der ersten Plätze der USSR ein.

Schon im Jahre 1931 fielen 65 Proz. der gesamten Ablieferung der Milch an den Staat auf die Warenfarmen. Die mittlere Ablieferung von Milch auf eine Kuh in den MTS beträgt 9 Zentner und überschreitet die Ablieferung im Jahre 1929 um das Zweifache.

Der Plan der Ablieferung von Fleisch wurde von den Farmen zu 135 Proz. und der aufgestellte Gegenplan zu 94 Proz. erfüllt.

In den Farmen wird der sozialistische Wettbewerb und das Stoffsbrigadentum angewandt. Gegenwärtig zählen die MTS 700 Stoffsbrigaden.

Die in diesem Jahre vor uns stehenden Aufgaben — Anfassung von nicht weniger als 60 Proz. des gesamten Viehs in den Warenfarmen und die Hebung der Qualität der Produktion — werden bei Anwendung der sozialistischen Arbeitsmethoden unter der Leitung der Partei, bei voller Realisierung der Anweisungen des Gen. Stalin erfolgreich lösen.

Radioplan für Februar 1932

1. Für die Fern-Kom.-Universität
3. Februar. Rolle und Aufgaben der Parteioffiziere in der organisatorischen Festigung der Kollektivwirtschaften.

13. Februar. Für die bolschewistische Parteifähigkeit in der historischen Wissenschaft.

23. Februar. Das Gesetz der Erhaltung der Energie und des Stoffes.

2. Für die Fern-Räte-Parteischule und Fern-Kom.-Jugend-Universität
8. Februar. Bürgerliche und proletarische Revolutionen.

18. Februar. Für die bolschewistische Parteifähigkeit in der historischen Wissenschaft.

28. Februar. Das Gesetz der Erhaltung der Energie und des Stoffes.

3. Episodische Lektionen
9. Februar. Organisations-wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften.

11. Februar. Die Dürre und der Kampf mit ihr.

21. Februar. Die gewaltige ökonomische Weltkrise des Kapitalismus. Die Lektionen werden um 19 Uhr 30 Minuten vorgelesen.

Fernsektor der Deutschen Kommunistischen Universität

Berichtigung

In Nr. 23 der „Nachrichten“ vom 29. Januar sind 2 große Druckfehler unterlaufen. Im 2. Absatz des Leitartikels (1. Seite) muß es heißen: Der 16. Parteitag hat ... Auf der 2. Seite im „Befehl für das Schützenregiment“ muß es im § 7, zweite Zeile heißen: welche den Winterappell 1932 mitgemacht ...

Die Redaktion.
Stellv. Verantwortlicher Redakteur:
K. L. WOKUN
Haupttitelw. der USSR. W. D. Nr. 134